ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 13 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XVIII. Jahrgang.

№ 142. Середа 9. Декабря. — Mittwoch, 9. December **1870.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ, вслѣдствіе донесенія Феллинскаго магистрата объявляются недѣйствительными слѣдующіе виды и паспорты, показанные утерянными:

1) Годовой паспортъ, выданный Феллинскимъ магистратомъ 13. Марта 1869 года за № 139 на имя приписанной къ мѣщанскому окладу г. Феллинъ подъ № 163 Вѣры Ивановной Майеръ;

2) Податная квитанція отъ 24. Сентября 1868 года за № 597, выданная Феллинскимъ податнымъ управленіемъ приписанному къ рабочему окладу г. Феллинъ подъ № 27 Іоанну Валентину;

3) Податная квитанція отъ 25. Іюня 1869 г. за № 424, выданная Феллинскимъ податнымъ управленіемъ приписанному къ цѣховому окладу г. Феллинъ сѣдѣльнику подмастерью Антону Нильсону;

4) Билетъ отъ 13. Января 1869 г. за № 87, выданный Феллинскимъ податнымъ управленіемъ приписанному къ рабочему окладу г. Феллинъ подъ № 200 Матвѣю Осипову Завосткину;

5) Годовый плакатный паспортъ отъ 28. Января с. г. за № 65, выданный Феллинскимъ магистратомъ приписанному къ цѣховому окладу г. Феллинъ подъ № 199 Павлу Карлову Бриземейстеру и

6) Годовый плакатный паспортъ отъ 6. Апрѣля с. г. за № 141, выданный Феллинскимъ магистратомъ приписанной къ цеховому окладу г. Феллинъ за № 199 вдовѣ Шарлотѣ Эладіи Бриземейстеръ. № 2639.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden zufolge Berichts des Fellinschen Magistrats nachstehende **als abhanden gekommen** angezeigte Legitimatonen hierdurch mortificirt:

1) der unter dem 13. März 1869 sub Nr. 139 vom Fellinschen Rathe der zur Stadt Fellin im Bürgeroklad sub Nr. 163 angeschriebenen Wera Iwanowna **Mayer** ausgestellte Jahresplacatpaß;

2) die von der Fellinschen Steuer-Verwaltung unter dem 24. September 1868 sub Nr. 597 dem zur Stadt Fellin im Arbeiteroklad sub Nr. 27 angeschriebenen Johann **Valentin** ertheilte Abgabenquittung;

3) die von der Fellinschen Steuer-Verwaltung unter dem 25. Juni 1869 sub Nr. 424 dem zur Stadt Fellin im Zunftoklad angeschriebenen Sattlergesellen Anton **Nielson** ertheilte Abgabenquittung;

4) das von der Fellinschen Steuer-Verwaltung unter dem 13. Januar 1869 sub Nr. 87 dem zur Stadt Fellin im Arbeiteroklad sub Nr. 200 angeschriebenen Matwei Ossipow **Sawostkin** ertheilte Billet;

5) der von diesem Rathe unter dem 28. Jan. d. J. sub Nr. 65 dem zur Stadt Fellin im Zunftoklad sub Nr. 199 angeschriebenen Paul Karlow **Briesemeister** ertheilte Jahresplacatpaß und endlich;

6) der von diesem Rathe unter dem 6. April d. J. sub Nr. 141 der zur Stadt Fellin im Zunftoklad sub Nr. 199 angeschriebenen Wittwe Charlotte Elidie **Briesemeister** ertheilte Jahresplacatpaß. Nr. 2639.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rathe der Stadt Riga werden diejenigen, welche sich zu der bei dem Rathe erledigten Stelle **eines russischen Translateurs** qualificiren sollten und um diese Stelle bewerben wollen, aufgefordert, sich mit ihren betreffenden schriftlichen Gesuchen, denen zum Nachweise der Qualification dienliche Documente beizufügen wären, binnen 3 Wochen von der Zeit des ersten Erscheinens dieser Publication in der Livländischen Gouvernements-Zeitung zu melden. Nr. 8605. 2

Riga-Rathhaus, den 1. December 1870.

Рижскій магистратъ приглашаетъ желающихъ опредѣлиться на вакантное мѣсто русскаго переводчика при Рижскомъ магистратѣ — подать письменныя свои прошенія съ приложеніемъ документовъ, могущихъ удостовѣрить способность ихъ къ занятію этой должности, въ теченія 3 недѣль съ перваго припечатанія сего объявленія въ Лифляндскихъ губернскихъ вѣдомостяхъ. № 8605. 2

Рига, въ ратгаузѣ 1. Декабря 1870 г.

Demnach der Aufenthalt des hieselbst wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden und heimlich aus der polizeilichen Aufsicht seiner Gemeinde verschwundenen Hans **Pitk** aus Schloß-Oberpahlen hieselbst nicht bekannt ist, werden sämmtliche Land- und Stadt-Polizeibehörden andurch ersucht, den qu. Hans Pitk im Betreffungsfalle arrestlich diesem Landgericht einsenden zu lassen. Nr. 2137. 3

Fellin, den 1. December 1870.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Verwaltungen werden desmittelst von dem Wenden-Walkschen Kreisgerichte in Sachen des Kortenhofschen Halbkornknechts Peter Behrsing et Cons. wider den Pächter Lappé pcto. Forderung ersucht, den Peter **Behrsing**, Jacob **Dekters** und den Retsch **Klawing**, im Betreffungsfall anzuweisen, daß sie sich behufs ihrer Vernehmung sub poena praeclusi, confessi et convicti **am 1. Februar** a. f. Vormittags 10 Uhr bei diesem Kreisgericht zu melden haben.

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 1. Decbr. 1870. Nr. 5341. 2

Posendorf pagastâ (Walmeeras kreisê Ummurgas draudsê) nebuhs wairs us preekschu Rekruhschu-beedriba, ta dehl wissi galwoschanas raksti (sihmes) teek no schahs pagasta-waldischanas par jo prohjahm nederrigeem nofazziti. Nr. 164. 3

Posendorf, tai 2. Dezember 1870.

Проклямы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Carl **Löwen** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen dem Otto Eduard **von Richter**, als Verkäufer und dem Carl Löwen als Käufer am 10. August 1870 abgeschlossenen, bei dem Livländischen Hofgerichte am 7. September 1870 sub Nr. 150 corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts geschehene Acquisition des im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen Gutes **Waimel** sammt dem zu demselben gehörigen, vom Gute Beutenhof ab — und dem Gute Waimel zuzutheilenden, drei Quadratwerst großen Waldstücke mit der Buschwächterstelle Soe Kaserma sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme jedoch nachstehender, anderweitig bereits verkaufter Gesinde nebst Zubehör, als:

1. Rikkandi, im Landwerthe nach dem alten Wackenbuche von 17 Thalern 64 Groschen, nach dem neuen Wackenbuche von 13 Thlr. 45 Groschen;
2. Jaaska Johann im Landwerthe von 20 Thlr. 39 Groschen;
3. Kuppo Michel im Landwerthe von 13 Thlr. 14 Groschen;
4. Haigri im Landwerthe von 13 Thlr. 78 Gr.;
5. Zöa Jurri im Landwerthe von 13 Thlr. 29 Gr.;
6. Kütti im Landwerthe von 15 Thlr. 46 Gr.;
7. Weiso im Landwerthe von 14 Thlr. 40 Gr.;
8. Wenne im Landwerthe von 17 Thlr. 33 Gr.;
9. Kokka im Landwerthe von 8 Thlr. 13 Gr.;
10. Möldre im Landwerthe von 13 Thlr. 76 Gr.;
11. Paskseppa im Landwerthe von 14 Thlr. 52 Gr.;
12. Musti Jaan im Landwerthe von 13 Thlr. 8 Groschen;
13. Wanna Terre im Landwerthe von 14 Thlr. 66 Groschen;
14. Runda im Landwerthe von 18 Thlr. 40 Gr.;
15. Pallo im Landwerthe von 18 Thlr. 72 Gr.;
16. Woitra Ködra im Landwerthe von 14 Thlr.;
17. Hauka im Landwerthe von 15 Thlr. 57 Gr.;
18. Lakke im Landwerthe von 25 Thlr. 62 Gr.;
19. Paddoseppa, groß 19 Thlr. 24 Gr.;
20. Tulgo, groß 15 Thlr. 78 Gr.;
21. Raudseppa, groß 15 Thlr. 78 Gr.;
22. Kikka, groß 14 Thlr. 86 Gr.;
23. Zuhna, Toma groß 19 Thlr. 76 Gr.;
24. Wassila, groß 17 Thlr. 88 Gr.;
25. Zearebba, groß 13 Thlr. 75 Gr.;
26. Traxi, groß 18 Thlr. 40 Gr.;
27. Kangro, groß 17 Thlr. 39 Gr.; und
28. Zöa, groß 7 Thlr. 38 Gr.;

so wie mit Ausnahme des von dem Richterschen Erbbegräbnisse eingenommenen Grundstücks und des zu demselben gehörigen am Woofluße belegenen, fünf Looſstellen großen Heuschlages Nr. 2, — Seitens des Carl Löwen für die Kaufsumme von 79,900 Rbl. S., so wie wider die Zutheilung zum Gute Waimel des von dem Gute Beutenhof abzutheilenden, drei Quadratwerst großen Waldstücks nebst der

Buschwächterstelle Soe Kaserma und wider die Befreiung dieser Ausscheidungsstücke von jeder Mitverhaftung wegen aller auf dem Gute Bentenhof ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen und wider die gänzliche Abtheilung dieser Grundstücke von dem Gute Bentenhof — Einwendungen oder als Gläubiger, oder aber als Näherrechtsprätendenten oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde an das Gut Waimel sammt Appertinentien und Inventarium oder an die von dem Gute Bentenhof ab- und zum Gute Waimel zuzutheilenden Grundstücke, als das drei Quadratwerst große Waldstück nebst der Buschwächterstelle Soe Kaserma — Forderungen und Ansprüche, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Waimel lastenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der ingrossirten Privat-Forderungen, — formiren zu können vermeinen sollten, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. bis zum 10. Januar 1872 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist und namentlich privilegirte oder nicht-privilegirte, so wie stillschweigende Hypothekare nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegene Gut Waimel sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme jedoch der oben sub 1—28 namhaft gemachten, anderweitig bereits verkauften Gesinde nebst Zubehör, so wie mit Ausnahme des von dem Richterschen Erbbegräbnisse eingenommenen Grundstücks und des zu demselben gehörigen am Wooflusse belegenen, fünf Loofstellen großen Heuschlages Nr. 2, frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, dem Carl Löwen zum Eigenthum adjudicirt und das von dem Gute Bentenhof ab- und dem Gute Waimel zuzutheilende, drei Quadratwerst große Waldstück nebst der Buschwächterstelle Soe Kaserma aus dem Hypothekenverbande des Gutes Bentenhof, unter alleinigem Vorbehalt der Rechte der Ingrossarien des Gutes Bentenhof, ausgeschieden werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. November 1870.

Nr. 5811. 3

Demnach von der I. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen D-ni Adv. Jürgens mand. noie des Kaufmanns Nicolai **Bösche** ein Proclama zur Mortificirung der, auf das, der verstorbenen Martha Berg geb. Mager am 30. März 1851 zum Eigenthum aufgetragene, allhier im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 128 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien sich annoch ingrossirt befindenden, zum Besten der Gebrüder Georg und Alexei Leluchin unterm 18. September 1808 über 6875 Rbl. B. A. und von dem Theaterdiener Johann A. Michelson unterm 19. März 1809 über S.-Rbl. 2000, öffentlich bewahrten Obligationsforderungen, in Betreff deren die Originalschulddocumente angezeigtermaßen angeblich verloren gegangen, nachgegeben worden, — als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderungen irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten, spätestens binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 23. Mai 1871 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Originalschulddocumente über die obgedachten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation gestattet werden. Nr. 1532. 2

So geschehen Riga, Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts, den 23. November 1870.

Von der 1) zum Gute Alt-Bewershof verzeichneten Wittwe Anna Maria **Nikiferow,** 2) dem Schlockschen Bürgerokladisten, in Witebsk wohnhaften Martin **Andersohn,** und 3) der **Alt-Lasdohnschen Gemeinde-Verwaltung** ist bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen worden, zur **Mortification** nachstehender abhanden gekommener, resp. gestohlener, von der städtischen Rigaschen Sparkasse ausgestellter Sparkassenscheine:

resp. ad 1) eines Zinseszinsscheins d. d. 12. Februar 1862 sub Nr. 6594 Litt. D., ausgestellt auf den Namen der Wittwe Anna Maria Nikiferow, groß 60 Rbl.;
ad 2) eines Zinsscheines d. d. 10. März 1866 au porteur sub Nr. 9802 sub Litt. B. groß 100 Rbl.;
und ad 3) vier Zinsscheine d. d. 20. April 1860 sub Nr. 3463 bis 3466 incl. au porteur à 25 Rbl. zusammen groß 100 Rbl., sammt Coupons,

ein Proclam ergehen zu lassen.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diese obgenannten Zinseszins- und resp. Zinsscheine sammt Coupons einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf den Grund des Art. 3128 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostseegouvernements, von dem Rigaschen Vogteigerichte hiermit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens also bis zum 5. Mai 1871, bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die obgedachten Sparkassen-Zinseszinsscheine und Zinsscheine sammt Coupons werden für mortificirt erkannt, und den resp. Antragstellern gestattet werden wird, sich in Stelle derselben neue Scheine ausstellen zu lassen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 5. November 1870. Nr. 556. 1

Ballod pagast-teesa (Walmeeras kreisê, Burtneeku draudsê) darra zaur scho sinnamu, kà tas Swahrte mahjas rentineeks Rein **Tollmann** konkursi krittis, tapehz lai tik labbi parradu-deweji kà arri parradu-nehmeji eekſch 6 mehneſch laikâ t. i. no appakſch rakſtitas deenas ſkaitoht lihdſ 21. Mai 1871 gaddâ pee ſchahs pagaſtu-teeſas peeteizahs jo pehz noſazzita laika tiks ar parradu-ſlehpejeem pehz likkuma darrihts. Nr. 104. 2

Ballod pagaſt-teeſa, 21. Nowember 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Guido von Samson Himmelstiern, als Curator des Nachlasses der Frau Emma von Samson Himmelstiern, geb. Zöge von Manteuffel, weiland Erbbesitzerin des im Klein St. Johannischen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Woiseck** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß die zu diesem Gute gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Woiseck ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Sotietät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 16. Mai 1871 bei diesem **Kreisgerichte** mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1. Könsi, groß 10 Thlr. 11 Gr., dem Bauer Jacob Aren für den Kaufpreis von 1383 R.
2. Turwa, groß 10 Thlr. 24 Gr., dem Bauer Peet Aren, für den Kaufpreis von 1407 R.
3. Siimomichkle, groß 11 Thlr., dem Bauer Hans Pörk, für den Kaufpreis von 1494 R.
4. Siimoseppa, groß 10 Thlr. 49 Gr., dem Bauer Jürri Kukk, für den Kaufpreis von 1426 Rbl.
5. Sutti, groß 11 Thlr. 59 Gr., dem Bauer Jurri Kampus, für den Kaufpreis von 1500 R.
6. Siimojurri, groß 11 Thlr. 68 Gr., dem Bauer Jaan Nelka, für den Kaufpreis von 1518 Rbl.
7. Siimoüllesilla Nr. 73, groß 50 Thlr, 70 Gr., dem Bauer Jurri Sild, für den Kaufpreis von 2230 Rbl.
8. Soondla Nr. 75, groß 10 Thlr. 22 Gr., dem Bauer Jurri Erits, für den Kaufpreis von 1412 Rbl.
9. Pekka Nr. 88, groß 22 Thlr. 29 Gr., dem Bauer Joseph Tillo, für den Kaufpreis von 3300 Rbl.
10. Sollijurri Nr. 107, groß 14 Thlr. 63 Gr., dem Bauer Hans Murd, für den Kaufpreis von 1900 Rbl.
11. Saapa Nr. 108, groß 9 Thlr. 80 Gr., dem Bauer Tönnis Orrik, für den Kaufpreis von 1250 Rbl.
12. Saapa Nr. 109, groß 9 Thlr. 56 Gr., dem Bauer Michel Laas, für den Kaufpreis von 1200 Rbl.
13. Saare Nr. 111, groß 15 Thlr. 62 Gr., dem Bauer Peet Sahk für den Kaufpreis von 2200 Rbl.
14. Niggola Nr. 113, groß 18 Thlr. 64 Gr., dem Bauer Peet Kampus, für den Kaufpreis von 2890 Rbl.
15. Niggola Nr. 114, groß 15 Thlr. 85 Gr., dem Bauer Kristian Laar, für den Kaufpreis von 2400 Rbl. Nr. 1355. 3

Fellin im Kreisgerichte, den 16. November 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Julius von Transehe als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Bersohnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Marzen** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde als:

1. Apse, groß 31 Thlr. 1 Gr., auf die Marzenschen Bauern Anz Barban und Jahn Kaminsky für den Preis von 3738 Rbl. S.
2. Tiesenhusen, groß 15 Thlr. 4 Gr., auf den Marzenschen Bauer Peter Berg für den Preis von 2802 Rbl. S.
3. Suhne, groß 32 Thlr. 21 Gr., auf den Marzenschen Bauer Jahn Resne für den Preis von 4352 Rbl. S.
4. Leel-Lukke, groß 22 Thlr. 12 Gr., auf den Marzenschen Bauer Dahw Sahlit für den Preis von 2878 Rbl. S.
5. Ihrel, groß 26 Thlr. 1 Gr., auf den Marzenschen Bauer Mahrz Porusch für den Preis von 3382 Rbl. S.
6. Kalne Sluhsen, groß 20 Thlr. 33 Gr., auf den Marzenschen Bauer Jurre Sirsning für den Preis von 2550 Rbl. S.
7. Kannepan, groß 22 Thlr. 3 Gr., auf den Marzenschen Bauer Andres Resne für den Preis von 2975 Rbl. S.
8. Rehke, groß 21 Thlr. 36 Gr., auf den Marzenschen Bauer Jurre Breschge für den Preis von 2996 Rbl. S.
9. Kaln Wahwer, groß 15 Thlr. 35 Gr., auf den Marzenschen Bauer Andrees Muhrneek für den Preis von 1847 Rbl. S.
10. Kaln Subber, groß 19 Thlr. 3 Gr., auf den Marzenschen Bauer Jacob Zirrulneek für den Preis von 2475 Rbl. S.
11. Jaun-Rubben, groß 14 Thlr. 50 Gr., auf den Marzenschen Bauer Jahn Reeksting für den Preis von 1893 Rbl. S.
12. Wetz-Rubben, groß 14 Thlr. 72 Gr., auf den Marzenschen Bauer Andrees Sauliht für den Preis von 1925 Rbl. S.
13. Slohkathen, groß 25 Thlr. 13 Gr., auf die Marzenschen Bauern Peter und Carl Leetoweet für den Preis von 3142 Rbl. S.
14. Plauze, groß 25 Thlr. 56 Gr., auf den Marzenschen Bauer Ansch Tetter für den Preis von 3331 Rbl. S.
15. Kalne Asme, groß 17 Thlr. 70 Gr., auf den Marzenschen Bauer Jahn Saulitt für den Preis von 2400 Rbl. S.
16. Dinken, groß 34 Thlr. 47 Gr., auf den Marzenschen Bauer Jacob Porusch für den Preis von 4488 Rbl. S.
17. Karklan, groß 20 Thlr. 5 Gr., auf die Marzenschen Bauern Andrees und Peter Ohsoling für den Preis von 2610 Rbl. S.

18. Kaln Ihwan, groß 29 Thlr. 5 Gr., auf den Marzenschen Bauer Jurr Purgail für den Preis von 3778 Rbl. S.
19. Slaweezehn, groß 16 Thlr. 7 Gr., auf den Marzenschen Bauer Peter Sauliht für den Preis von 2091 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Marzen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken und Forderungen des Hauptgutes freies Eigenthum, erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden, den 2. November 1870.

Nr. 4686. 2

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsiges Ansuchen der Charlotte **von Römlingen** geborenen Baronesse Nolcken zur Fortsetzung der impetrirten Executions-Vollstreckung und behufs Herbeiführung ihrer endlichen Befriedigung für ihre zur Execution gediehene Forderung nebst rückständigen Renten und Kosten das ihrer Debitrix der Capitainin Sophie von Müller geb. von Saß gehörige, im Arensburgschen Kreise belegene Gut **Karridahl** sammt Appertinentien und Inventarium bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 22., 23. und 24. Februar 1871 und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 25. Februar 1871 darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter alle Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages, so wie die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und sonstigen Kosten des meistbietlichen Kaufs, wie nicht minder alle Kosten der Einweisung in den Besitz des Gutes Karridahl nebst Appertinentien und Inventarium allein und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen und zu bezahlen habe,

2) daß dem Meistbieter der Zuschlag sofort nach beendetem dritten Torge oder, falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte, sofort nach Beendigung des Letzteren ertheilt werden soll,

3) daß der Meistbieter, außer dem Meistbotschillinge, auch den Betrag des dem Gute Karridahl bei der Livländischen Credit-Oberdirection einstehenden Guthabens für eingezahlte Tilgungs- und Kostenbeiträge gleichzeitig mit dem Meistbotschillinge baar einzuzahlen habe, während der Betrag dieser annoch von der Oberdirection der Livländischen Credit-Societät aufzugebenden Beiträge dem Meistbieter bei gedachter Oberdirection zu gut geschrieben und den bestehenden Bestimmungen gemäß von der Oberdirection verwaltet resp. verwendet werden werde,

4) daß der Meistbieter zur Liquidation des Meistbotschillings binnen sechs Wochen, von dem Tage des Zuschlags ab gerechnet, die ganze auf dem Gute Karridahl ruhende Pfandbriefsschuld als eigene Schuld übernehme und den darnach verbleibenden Rest des Meistbotschillings sammt Weilrenten à 5% vom Tage des Zuschlags, so wie das bei der Oberdirection der Livländischen Credit-Societät einstehende Guthaben für eingezahlte Tilgungs- und Kostenbeiträge bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags aber sofort nach erhaltenem Zuschlage und zwar ebenfalls durch baare Einzahlung bei diesem Hofgerichte zu berichtigen habe,

5) daß der Meistbieter das Gut Karridahl nebst Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichem Zustande direct von der Sequesterverwaltung zu empfangen und mit dieser sich auch rücksichtlich etwaniger Prä- und Reprätensionen aus der Zeit von dem Tage des Meistbots bis zum Tage des Empfangs ohne irgend welche Anrechnung auf den Meistbotschilling auseinander zu setzen habe, für die dem Meistbot vorangehende Zeit aber in keiner Beziehung und namentlich auch nicht in Beziehung auf die Sequester-Verwaltung irgend welche Nachrechnung machen dürfe,

6) daß im Falle der Nichtleistung des Meistbotschillings sammt dem bei der Oberdirection der Livländischen Credit-Societät einstehenden Guthaben und der Kosten des Kaufes zum Termin das Gut Karridahl sammt Appertinentien und Inventarium sofort und ohne Weiteres für Gefahr und Rechnung des zahlungssäumigen Meistbieters aufs Neue zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll.

Riga-Schloß, den 30. November 1870.

Nr. 5771. 3

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку разной арестантской одежды и обуви для Рижской городской тюрьмы, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 4., а къ переторжкѣ 8. Января будущаго 1871 года заблаговременно и не позже 1 часа по полудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы; условія же по сей поставкѣ можно читать въ канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

Рига, 2. Декабря 1870 года. № 818. 3

Vom Livländischen Kameralhof werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten **die Lieferung verschiedener Arrestantenkleidungsstücke** für das Rigasche Stadt-Gefängniß zu übernehmen, hierdurch aufgefordert zum Torge am 4. und zum Peretorge am 8. Januar 1871 zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Kanzellei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Nr. 818. 3

Riga, den 2. December 1870.

Von dem Oeselschen Land- als Waisengerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß hieselbst die zum Nachlasse weiland Sr. Excellenz des Herrn wirklichen Staatsraths und Ritters **O. v. Aderkas** gehörigen, in der Provinz Oesel im Peudeschen Kirchspiele belegenen Güter **Peudehof** von 12 Haken und **Koik** von 10 Haken auf sechs nacheinanderfolgende Jahre, d. i. vom 23. April 1871 bis dahin 1877, am 5. Januar 1871 zum öffentlichen Arrende-Ausbot gestellt werden sollen und daß die Arrende-Bedingungen alltäglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der Kanzellei dieses Land- als Waisengerichts perlustrirt werden können.

Signatum im Oeselschen Land- als Waisengerichte zu Arensburg den 30. November 1870.

Nr. 879. 3

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, назначено въ продажу въ четвертый разъ имѣніе Оршанскаго 2. гильдіи купца Лейбы Шмерлинга, состоящее въ г. Могилевѣ по Лютеранскому переулку, заключающееся въ землѣ, всего 287 кв. саж. на которой имѣется: фруктовыхъ разныхъ деревъ, не приносящихъ плода 10 и Липовыхъ 5, оцѣненные въ 3157 р. и постройка деревянная полубрусчатая, крытая дором подъ гвоздь, въ которой помѣщается ледникъ и два сарая, длиною 16 и шириною 7 арш. и три ретирадные мѣста оцѣненные въ 390 р., а все вообще имѣніе оцѣнено 3547 руб., на удовлетвореніе долговъ: Харьковской конторѣ государственнаго банка 6376 р. 12 коп., и Кіевской конторѣ того-же банка 3800 р., и особо по векселямъ 6555 р., кромѣ того еще числятся долги: коллежскому секретарю Грушецкому 1500 р. съ %, гербовымъ пошлинъ 3 р., почетной гражданкѣ Агафіи Бутомовой 2100 р. съ % и неустойкою, вдовѣ дворянкѣ Емиліи Толпановой 350 р. съ % мѣщанину Мееру Тыркельштаубу Штрафа за невозвращеніе къ 18. Апрѣля 1862 г. залоговаго свидѣтельства за каждый мѣсяцъ по 100 руб. купцу Гершону Голосовскому 184 р. и купцу Насону Луби 450 р. съ %.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на „19. Января 1871 года“ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія.

Октября дня 1870 г. № 7529. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Псковскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 3471 р. 80¾ коп. съ %, съ преимущественнымъ удовлетвореніемъ долга Псковскому отдѣленію государственнаго банка по 1. Мая 1869 г. 5144 р. 30 коп., съ % съ 1. Мая за каждые сутки по 57⅓ коп. Назначено во вторичную продажу имѣніе (по двумъ описямъ) штабсъ-капитана Василія Иванова Мягкова, состоящее Псковской губерніи, Порховскаго уѣзда, по первой описи: въ 1 и 3 станахъ, въ деревняхъ: сельцѣ Клину и Гнилицахъ, состоящее въ залогѣ государственнаго банка; въ коемъ земли отведенной въ пользованіе крестьянъ 74 душ. Надѣла 32 дес. 800 саж. и осталось въ распоряженіи владѣльца покосу заросшаго кустарникомъ 18 д. 1600 саж. Имѣніе это приносящее чистаго годоваго дохода изъ оброка временно обязанныхъ крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 635 руб. 50 к., по выкупной ссудѣ обязательнаго выкупа, въ 7104 р., оставшаяся въ распоряженіи владѣльца при деревни Клину обрѣзная земля въ количествѣ 18 д. 1600 саж. въ 140 р. а все имѣніе оцѣнено въ 7244 р. и по второй описи: въ 1 станѣ, заключающееся въ деревни Закрючьи, населенной временно обязанными крестьянами въ числѣ 13 ревизкихъ душъ мужскаго пола, въ особыхъ пустошахъ Сосонкѣ и Мухаревѣ, и землѣ, оставшейся отъ надѣла крестьянъ деревни Акулихи, нынѣ вышедшей на выкупъ, въ коемъ земли, отведенной въ постоянное пользованіе крестьянъ на 13 душевыхъ надѣловъ 165 д. 218 саж. и оставшейся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца покосу съ кустарникамъ 102 д. 948 с. Описанная деревня Акулиха съ поселенными крестьянами отошла на выкупъ. Имѣніе это, приносящее чистаго годоваго дохода изъ оброка временно обязанныхъ крестьянъ по уставной грамотѣ 117 р. по выкупной ссудѣ обязательнаго выкупа, въ 1248 р. покосъ при деревни Акулихи, отдаваемый въ арендное содержаніе за 5 руб. по 10 лѣтней сложности дохода въ 50 руб. а земля въ пустошахъ Сосонкѣ и Мухаревѣ, по стоимости, въ 113 руб. 25 к. обрѣзная земля при деревни Закрючьи въ 593 руб. 95 коп. и остальная затѣмъ земля въ пустошахъ Сосонкѣ и Мухаревѣ въ 503 руб. 13½ коп., а все имѣніе въ 2707 руб. 20½ коп.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на „20. Января 1871 года“ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія.

Сентября 18. дня 1870 г. № 7652. 2

Отъ Полоцкаго уѣзднаго суда объявляется, что въ присутствіи его „27. Января 1871 года“ будутъ производиться торги съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго трехъ этажнаго дома съ подваломъ и собственною землею мѣрою 250 квад. саж. покойныхъ Полоцкихъ мѣщанъ Ельи и Израэля Райнусовъ за не взносъ въ Главное Артиллерійское Управленіе суммы 7737 руб. 55 коп. полученныхъ подрядчикомъ купцомъ Клифусомъ въ задатокъ по контракту на поставку разныхъ механизмовъ въ Петербургскую оружейную мастерскую и на нихъ процентовъ съ 8. Декабря 1868 года по день уплаты, Полоцкой городской думы налога по 1869 годъ 261 р. 29½ коп., пени 48 руб. 36 к. 4% сбора за 1868 г. 33 р. 32 коп. недоимки прежнихъ лѣтъ за чайныя дома 20 руб. и уѣзднаго казначейства гербовыхъ пошлинъ числящихся на Израилѣ Райнусѣ 4 р. 80 коп. по маршруту за проѣздъ артиллерійскаго чиновника прогоновъ 25 руб. 1¼ коп. и суточныхъ 15 р. 48 коп. Описанное имущество оцѣнено въ 616 руб. Желающіе участвовать въ сихъ торгахъ приглашаются въ уѣздный судъ на день торга, гдѣ имъ будутъ предявлены бумаги къ описи относящіяся.

Ноября 5. дня 1870 года. № 4595. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь **Г. ф. Штейнъ.**

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Ueber die Unterscheidungsmerkmale der in der Industrie Verwendung findenden Pflanzenfasern.

Bislang ist ein allgemeines Unterscheidungsmittel der in der Industrie verwendeten Gespinnst- und Gewebsfaser pflanzlicher Abstammung von einander noch nicht angegeben worden, um so schätzenswerther dürfte deßhalb nachstehende Arbeit Vétillard's sein, durch die wir in den Stand gesetzt sind, die Fasern des Flachses, des Hanfes, des Chinagrases, der Jute, des Phormium tenax und der Baumwolle von einander mit Sicherheit zu unterscheiden. Vétillard benützte dazu das Mikroskop und zwar wendete er bei seinen Arbeiten dünne, rechtwinklich zur Längenachse der Faser gemachte Querschnitte an.

I. Flachs. Bei der Untersuchung einer Faser von schönem feinem Flachse mit unbewaffnetem Auge erscheint dieselbe einfach und homogen. Unter dem Mikroskop aber erkennt man, daß die Flachsfaser ein Bündel feinerer neben einander liegender und aneinander haftender Fibern ist. Zertheilt man diese Faserbündel, nachdem man sie zuvor mehrmals mit kochenden Alkalien und Chloralkalien behandelt hat, mittelst zweier Nadeln unter dem einfachen Mikroskope, so erhält man Fasern, deren Länge von einigen Millimetern bis zu 6 Millimetern und darüber schwankt. Bringt man diese feinen Fasern (Fibrillen) in der Asphaltzelle eines Objectträgers mit Glycerin oder Bourgogne'scher Flüssigkeit zusammen und untersucht das Präparat unter dem zusammengesetzten Mikroskop bei 200—300facher Vergrößerung, so beobachtet man nachstehende Erscheinungen: Die isolirten Fibrillen oder einzelnen Zellen der Flachsfasern stellen sich als durchsichtige Röhren dar, deren innerer Hohlraum im Verhältnisse zu ihrem äußeren Durchmesser sehr klein ist, manchmal auch gar nicht wahrgenommen werden kann. Die Oberfläche der Fibrille erscheint bald glatt, bald der Längenrichtung nach fein gestreift. Ihr Durchmesser ist gewöhnlich ziemlich gleichförmig, ausgenommen an den Enden; manchmal ist sie indessen auch abgeplattet, aber dann nicht wie die Baumwollenfaser um ihre Längenachse gewunden. Die Enden der Faserzellen laufen in feinen, gleich Nähnadeln verlängerten Spitzen aus. Zwar ist dies nicht immer regelmäßig der Fall; bei der Untersuchung einer größern Anzahl von Fasern aber sieht man, daß diese Form die vorherschende ist. In sehr dünnen Querschnitten betrachtet, erscheinen die Flachsfasern als Agglomerat von Polygonen mit stets vorspringenden Winkeln und geraden oder, wenn die Faser vom Stengel herrührt, schwach convexen Seiten. Im Mittelpunkt des Polygons erkennt man einen schwarzen oder glänzenden Punkt, den innern Kanal der Faser, der gewöhnlich sehr klein und zugerundet, selten abgeplattet ist. Die Zellen scheinen fast voll zu sein. Hie und da lassen sich auch, jedoch immer undeutlich, die Celluloseschichten, aus denen sie bestehen, erkennen.

II. Hanf. Behandelt man die Faser des Hanfes auf die bereits bei der Flachsfaser angegebene Weise und zertheilt sie dann unter dem einfachen Mikroskop, so zeigen sich Zellen von ähnlicher Länge, wie beim Flachs, nur sind sie etwas dicker und ihre Längenstreifen sind tiefer und besser zu unterscheiden. Häufig kann man deutlich hervorstehende Rippen beobachten. Die Abplattung zeigt sich beim Hanf deutlicher als beim Flachs; der Durchmesser ein und derselben Fibrille ist weniger gleichförmig. Nie konnten spiralförmige Streifen wahrgenommen werden. Bei stark gebleichtem Hanfe beobachtet man in den meisten Fasern tiefe, deutlich hervortretende, mit der Achse parallel laufende Streifen oder Spalten; nie konnte, wie dies beim Flachse der Fall ist, eine schräg verlaufende Streifung wahrgenommen werden. Die Spitzen der Hanfzellen sind in der Regel abgeplattet, das Ende ist zugerundet und zeigt die verschiedenartigsten Umrisse. Größtentheils sind diese Spitzen sehr unregelmäßig, manchmal gegabelt, doch kommt diese Eigenthümlichkeit vorzugsweise bei den Zellen der untern Stengeltheile vor. Die Querschnitte zeigen sehr unregelmäßige und sehr verschiedenartige Formen, meistens unregelmäßige Figuren mit einspringenden Winkeln oder Polygone mit ausspringenden Winkeln; wo sie Gruppen bilden, sind diese Figuren ineinander geschränkt und ihre Berührung ist dann so innig, daß das Ganze wie eine homogene Masse erscheint. Im Innern der Querschnitte beobachtet man eine, den centralen Kanal repräsentirende Oeffnung von länglicher, unregelmäßiger Form.

III. Jutehanf (paut hemp), eine aus der Rinde eines Corchorus gewonnene Gespinnstfaser. Nach vorsichtiger Behandlung mit Alkalien und Chlorkalien erscheint die Jute unter der Loupe als ein Agglomerat von ziemlich groben, dicken Fasern von unregelmäßigem Durchmesser mit starken, der Achse parallel laufenden Streifen. Diese Fasern lassen sich mit der Nadel zertheilen und in kurze, steife, spitz zulaufende Zellen auflösen. Ihre Länge schwankt zwischen 1,5 und 3 Millim., manche erreichen auch eine Länge von 5 Millim. Diese Fasern erscheinen bei 200—300facher Vergrößerung platt und von glänzenden Linien begrenzt, welche die sehr geringe Dicke der Zellenwandung repräsentiren. Die Oberfläche ist glatt und nicht wie beim Flachs oder Hanf von faseriger Structur. Die Ränder dieser Fasern sind nicht immer glatt, sondern häufig gezahnt und bilden vertiefte oder vorspringende Buchtungen. Die Spitzen sind zuweilen scharf, häufiger aber abgerundet, oder in sehr unregelmäßiger Weise auslaufend. Der centrale Kanal ist bis zum Ende der Spitze sichtbar. Die Querschnitte bilden Agglomerate von zu Gruppen vereinigten Polygonen mit geraden Seiten, in der Mitte eines jeden Polygons zeigt sich eine rundliche, im Verhältniß zum äußeren Durchmesser gewöhnlich sehr große Oeffnung mit glatten Rändern.

IV. Phormium tenax (neuseeländischer Flachs). Bringt man diese Faser, nachdem man ihr zuvor einen gewissen Grad von Bleiche ertheilt hat, unter das einfache Mikroskop, so erstaunt man zunächst über die Regelmäßigkeit und Feinheit der Fasern, die sich sehr leicht von einander trennen lassen; ihre Länge variirt zwischen 5 und 11 Millim. Unter dem zusammengesetzten Mikroskop erscheint der Durchmesser dieser Fasern in der ganzen Länge derselben von auffallender Gleichförmigkeit. Der centrale Kanal ist gewöhnlich sehr groß; er wird durch die an ihrem Rande glänzenden, die Dicke der Zellenwand repräsentirenden Linien angezeigt. Die Spitzen verdünnen sich allmälig und laufen kreisrund aus. Die Querschnitte der rohen Faser sind denen der Jute sehr ähnlich. Indessen stehen die Polygone nicht in so inniger, unmittelbarer Berührung und die Winkel sind häufig abgerundet. Bei Querschnitten stark gebleichter Fasern erscheinen dieselben fast immer isolirt und in den Gruppen sind die einzelnen Theile etwas von einander getrennt, bei Querschnitten stark gebleichter Jutefasern hingegen bleiben die Gruppen fester beisammen und trennen sich nur selten von einander.

V. Chinagras (Faser eines unter dem Namen China grass cloth in den Handel kommenden Gewebes.) Diese Gespinnstfaser läßt sich nach vorhergegangener sorgfältiger Bleiche mit der Nadel leicht zertheilen, wodurch sie sich von dem Hanfe, der gleich dem Chinagras von einer Urticee oder Nesselgewächse abstammt und mit dem sie in der Form einige Aehnlichkeit hat, unterscheidet, auch zeigt die Faser des Hanfes auch nach ganz vollständigem Bleichen in ihren Bündeln einen bedeutenden Grad von Zusammenhalt. Die Chinagrasfasern sind ferner viel dicker und von durchschnittlich doppelter Länge als die Hanffasern. Gleich dem Hanfe finden sich beim Chinagrase häufig Furchen und Rippen. Die Oberfläche der Zellen ist zuweilen glatt, häufig auch mit Längsfurchen oder feinen Streifen versehen. An den Rändern sind hie und da ganz feine Fäserchen zu bemerken, man sieht, daß dieselben von den Längsfurchen oder Rippen herrühren, welche zerrissen worden sind und von denen ein Theil noch an der Oberfläche haftet. Ein anderes, mit der Flachsfaser gemeinsames Kennzeichen sind die zur Längenachse schiefen Furchen und Risse. An manchen, sehr stark abgeplatteten Theilen lassen sich auch im Innern Streifen annehmen, welche sich zu kreuzen scheinen, ähnlich wie beim Flachs. Die Spitzen der Chinagraszellen sind lanzenartig und weniger unregelmäßig als die des Hanfes; sie beginnen schon in verhältnißmäßig großer Entfernung vom Ende dünner zu werden und sind im Vergleiche zu dem Körper der Zelle viel feiner und länger als die Hanfzellen. Die Querschnitte von Chinagras haben ebenfalls viel Aehnlichkeit mit denen des Hanfes. Bei der ungebleichten Faser zeigt sich eine gruppenartige Anordnung, die Formen sind unregelmäßig, gekrümmt und haben zugerundete Ränder; die Fasern sind jedoch weniger mit einander verwachsen, als die Hanfadern es zu sein pflegen. Gewöhnlich glatt und breit, besitzen sie isolirt einige Aehnlichkeit mit Baumwollfasern.

VI. Baumwolle. Die Baumwolle bildet hohle, nach der gewöhnlich stumpfen und abgerundeten Spitze zu dünner werdende Röhrchen, einen an einem Ende geschlossenen Sack, dessen Wandungen zusammengesunken sind und auf einander liegen. Unter dem Mikroskope erscheinen diese Röhrchen vollständig von einander getrennt, abgeplattet und um ihre Achse gewunden. An den Rändern der einzelnen Fasern bemerkte man glänzende Linien, welche die Dicke der im Verhältniß zur inneren Höhlung gewöhnlich sehr dünnen Wandung anzeigen. In der Baumwolle ist keine faserige Structur zu finden, ihre Substanz scheint membranöser Natur zu sein, sie ist gefaltet, oft in sehr unregelmäßiger Weise. Die Spitzen sind in der Regel zugerundet. Die Querschnitte der Baumwollfaser sind charakterisirt durch ihre zugerundeten Umrisse und ihre gegen die Enden gewöhnlich zusammengefalteten oft nierenförmig erscheinenden Formen. Der centrale Kanal wird durch eine schwarze Linie angedeutet. Auf der Schnittfläche sind stets nur isolirte Faserzellen, niemals Gruppen derselben, zu bemerken. Die Baumwolle unterscheidet sich von allen in der Industrie-Anwendung findenden Gespinnstfasern durch die Form ihrer Querschnitte und die gewundene Anordnung ihrer Fasern, wenn dieselben der Längsrichtung nach betrachtet werden.

Compt. rend.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Witterungsbeobachtungen

angestellt um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe.	Luft-Temperatur. Reaumur.	Wind. *)		Atmosphäre.
3. Dec.	29,91 Z. = 759,7 M.-M.	— 1°,3	SO	2	bedckt.
4. „	29,85 „ = 757,2 „	— 2°,3	SO	3	„
5. „	29,60 „ = 751,7 „	+ 2°	W	1	heiter.
6. „	29,52 „ = 749,8 „	— 2°	N	2	Schn.
7. „	29,73 „ = 754,9 „	— 12°	NO	3	„
8. „	29,71 „ = 754,5 „	— 14°	NO	3	„
9. „	29,88 „ = 759,0 „	— 13°,8	NO	2	heiter.

*) Stärke des Windes: 0 still, 1 gering, 2 mittelmäßig, 3 stark, 4 sehr stark.

Den 8. Dec. Morgens ward die niedrigste Temperatur dieser Woche — 16°,5 R. beobachtet; die mittlere dieses Tages betrug — 15°,2 R. Am Sonnabend Abends eine halbe Stunde vor zehn Uhr ist hier ein starkes Nordlicht gesehen worden.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerkung Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: zu Nr. 44 der Kalugaschen, Nr. 80 der Simbirskischen, Nr. 44 der Tobolskischen, Nr. 37 der Irkutzkischen, Nr. 40 der Witebskischen, Nr. 77 der Kownoschen, Nr. 47 der Smolenskischen; 2) zu Nr. 87 ein besonderer Ausmittelungsartikel der Kurl. Gouv.-Regierung betreffend das Vermögen der preußischen Unterthanen Gendrulis und Schakinis.

Дозволено цензурою. Рига, 9. Декабря 1870 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)